

# »Volksdanzler« empfangen den Mai

Pfarrgemeinde und Kolpingfamilie pflegten Tradition der Chiemgauer Tänze

**Ruhpolding** – Ausgesprochen zünftig ging's zu beim Tanz in den Mai, den die Pfarrgemeinde St. Georg und die Kolpingfamilie gemeinsam im Pfarrzentrum organisiert hatten. Pfarrer Otto Stangl freute sich vor dem obligatorischen Auftanz über den zahlreichen Besuch der »Volksdanzler« aus Nah und Fern, die sich im Verlauf des Abends auf der Tanzfläche der Aula nach Herzenslust austoben konnten.

Die Amtsstube mit dem Parkett vertauschte eigens dafür Bürgermeister Claus Pichler, der als umsichtiger Tanzführer fungierte und die einzelnen Schrittfolgen erklärte und vormachte. Ihm liegt besonders daran, die Tradition der alten, formenreichen Chiemgauer Tänze zu erhalten. So drehte sich im wahrsten Sinn des Wortes alles um diesen wertvollen, kulturellen Schatz, den speziell im Miesbacher Tal der unvergessene Georg von Kaufmann wieder aufleben ließ.

Beim Hüata- und Bauernmadl, Webertanz, der Sternpolka oder beim Sautanz, um nur einige zu nennen, kamen der ganze Formenreichtum und die überschwängliche Lebensfreude zur Geltung. Für die besondere Würze sorgten zwischen durch die rassigen Zwiefachen oder der Ruhpoldinger Nationaltanz, die sogenannte »Holzauktion«, die früher auf keiner Bauernhochzeit fehlen durfte.

Der musikalische Part war bei der »Taubensee-Tanzmu-



*Gab die alten Tanzschritte vor: Bürgermeister Claus Pichler als umsichtiger Tanzführer. (Foto: Schick)*

si« in besten Händen. Rosi Hinterseer (Flügelhorn, Klarinette), Stefan Huber (Klarinette), Karl Kittl (Akkordeon), Alban Hutter (Bass), Robert Mayer (Gitar-

re) und ihr Leiter Sepp Haßlberger am Waldhorn bewiesen mit erfrischender Spielweise erneut ihr Gespür für die angestammten Melodien. Is